



STAMSER Pfarrbrief

67. Ausgabe | Juni 2026

**ATMENDER
AUSTAUSCH**

**MUSIK FÜR
DEINE SEELE**

Blühende Sommertage
Wenig Grund zur Klage
Schnelles Verzeihen
So kann deine Zeit
FRIEDENSREICH
bleiben

Liebe Leserinnen und Leser!

Dieser Pfarrbrief hat eine ganz spezielle Nummer – die 67. Ausgabe, oder wie es die Trendsetter nennen würden: Six Seven! Für alle, die den aktuellen TikTok-Trend kennen, zaubert diese Zahl sicher ein Schmunzeln. Für uns bedeutet sie vor allem Gemeinschaft, unsere Geschichten und alles, was unsere Pfarrgemeinde lebendig macht. So befinden wir uns mitten in der Zeit der frühlingshaften Prozessionen und Feste. Diese Prozessionen – der Gang mit dem Allerheiligsten durch das Dorf – haben eine lange Tradition und jede Prozession hat ihren eigenen religiösen Ursprung. Heutzutage scheinen Prozessionen – so scheint es – da und dort mehr als traditionelles Ereignis denn als Ausdruck des Glaubens empfunden. Und so schwindet die Zahl derer, die mitgehen und mitbeten Zusehens.

Andererseits ist es erfreulich zu beobachten, wenn Kinder und Jugendliche sich bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion und die Firmung auf Religion einlassen. Die Jugendlichen tun dies möglicherweise skeptisch am Anfang, dann aber doch mit zunehmender Freude, weil neben den religiösen Inhalten auch der Spaß und das gemeinsame Erleben wichtig sind.

Es braucht uns Erwachsene, die Glauben nicht nur empfinden, sondern auch sichtbar machen – im Alltag und bei den verschiedenen Gelegenheiten. Darüber wird in dieser Ausgabe des Pfarrbriefs wieder berichtet.

Viel Spaß beim Lesen wünschen

**Sr. Margit Mader, Ingeborg Kapeller,
Hannes Hörmann und Walter Christl** (v.l.n.r.)



 Josef Häfele

BETEN

 pixabay.de



Was uns auf der Seele brennt vor Gott tragen, bittend oder weinend, schweigend oder schreiend, anklagend oder dankend. Dazu bedarf es keiner bestimmten Form, Tageszeit oder Haltung.

Beim Vaterunser, dem Gebet Jesu, geht es nicht darum, eine Form zu wahren. Wir sollen es nicht „nachbeten“ oder herunterleiern, wir sollen mit dem Vaterunser beten. Mit dem Vaterunser zu beten oder sogar zu leben, schärft unseren Blick und öffnet unsere Augen über unsere privaten Bitten hinaus. Wir bitten um Gottes

Reich für alle, wir bitten darum, dass sein Wille geschehe, auch wenn es nicht der unsrige ist.

Beten heißt nicht, dass alles so kommt, wie ich es mir wünsche. Beten heißt aber, auf die Zusage Gottes zu vertrauen: Ich halte dich, was immer kommt. Du bist mein Kind.

Euer **Pfarrer Abt Cyrill**



 Josef Köll

„DER FRIEDE SEI MIT DIR“

ALS ICH DEN AUFTRAG BEKAM, ZUM THEMA „FRIEDEN“ ZU SCHREIBEN, BEGANN ES SOFORT IN MEINEM KOPF ZU ARBEITEN. FRIEDEN IN DIESEN SCHWIERIGEN ZEITEN, ÜBERALL KRIEG, MENSCHLICHES LEID, ARMUT, ELENDE UND NOT. WAS KANN MAN DAZU SCHREIBEN?

Am nächsten Tag fiel mir bei einem „Kopf-frei“-Spaziergang durch unser schönes Stams auf, wie sehr mein Blick zunächst nur auf das Weltgeschehen gerichtet war.

Dabei ist Frieden vor allem eines: ein Geschenk Gottes. Denn unabhängig davon, wie sich die Welt zeigt, sollten wir unseren ganz persönlichen Frieden im Herzen tragen und ihn dort auch suchen. Wenn wir uns ausschließlich auf den Weltfrieden versteifen, lähmt uns das oft. Viel wichtiger ist es, bei uns selbst zu beginnen. Nach einem ehrlichen Blick auf die Realität bin ich dankbar, hier und jetzt leben zu dürfen. Entscheidend ist immer die persönliche Kraft, die in jedem von uns schlummert und darauf wartet, entdeckt und genutzt zu werden.

Dabei möchte ich besonders auf die heilende Kraft des Glaubens hinweisen. Ist es nicht Gott, der uns immer wieder seinen Frieden anbietet? Einen Frieden, der Trost, Hoffnung und Zuversicht schenkt – und dies in allen Lebenslagen. Gott ist immer da. Er kennt uns, wie uns kein Mensch je zu kennen vermag, und begegnet uns mit bedingungsloser Liebe. Er ist es, der immer für uns Zeit hat – zu jeder Stunde, in jeder Lebenslage.

Frieden bedeutet weit mehr als die bloße Abwesenheit von Krieg. Gottes Frieden umfasst Heil, Gerechtigkeit und Versöhnung. Frieden ist Gabe und zugleich Aufgabe. Wir sind aufgefordert zu Mitgefühl, Gewaltlosigkeit und der Bereitschaft, uns zu versöhnen.

Versöhnung ist oft ein Lernprozess. Sie braucht Zeit, Geduld und manchmal viel Überwindungskraft. Vergebung aber kann so befreiend wirken und uns innerlich wachsen lassen.

Als Christen sind wir eingeladen, uns an den Werten Jesu zu orientieren und diese auch im Alltag sichtbar werden zu lassen. Dabei helfen Rituale und eingeübte Gewohnheiten, wie etwa der regelmäßige Besuch der Heiligen Messe oder ein bewusst gesprochenes Gebet. Oft sind es die kleinen Schritte, die große Wirkung zeigen.



Wenn wir uns in der Messe gegenseitig den Frieden zusprechen: „Friede sei mit dir!“, dann spüren wir etwas von dieser verbindenden Kraft.

Das Gebet, das uns der Herr gelehrt hat, erinnert uns daran, Vertrauen, Hoffnung und Frieden immer wieder neu in unser Leben hineinzunehmen.

Das Vaterunser aus dem Aramäischen, der Muttersprache Jesu, in einer spirituellen Übersetzung nach Neil Douglas-Klotz: „Oh Du, atmendes Leben in allem, Ursprung des schimmernden Klages.“

Möge Dein Licht im Inneren uns heiligen. Dein Rat regiere unser Leben. Möge der brennende Wunsch Deines Herzens Himmel und Erde vereinen. Gewähre uns täglich, was wir an Brot und Einsicht brauchen. Löse die Stricke der Fehler, die uns binden, wie wir die Fehler anderer lösen. Lass uns nicht in der Oberfläche der Dinge verloren gehen. Denn Dein ist die Kraft, die Herrlichkeit und das Lied – von Zeitalter zu Zeitalter.“

KRÄUTERSEGNUNG AM „HOHEN FRAUENTAG“

AM 15. AUGUST FEIERT DIE KIRCHE DAS FEST AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL – AUCH ALS „HOHER FRAUENTAG“ BEKANNT. AN DIESEM TAG WERDEN TRADITIONSGEMÄSS KRÄUTERSTRÄUSSE IN DER KIRCHE GESEGNET.

Wie kam es zu diesem Brauch, der schon aus dem 9. Jahrhundert stammt und in den letzten Jahren wieder mehr auflebt? Eine alte Legende erzählt, dass die Apostel nach Marias Tod ihr Grab öffneten und darin nicht ihren Körper, sondern Blumen und Kräuter fanden. Daraus entwickelte sich im Laufe der Zeit der Brauch, rund um den 15. August Heil- und Gartenkräuter zu sammeln, sie zu Kräuterbuschen zu binden und in der Kirche segnen zu lassen. Je nach Region werden unterschiedliche Kräuter verwendet (mindestens sieben verschiedene) denen besondere Kräfte zugeschrieben werden – etwa Schafgarbe, Kamille, Johanniskraut, Arnika, Minze, Salbei, Thymian oder Königskerze. Nach der Segnung wird der Kräuterbuschen im Haus aufbewahrt – als Zeichen des Segens und als Ausdruck der Verbundenheit mit der Natur und dem Glauben.



Sr. Margit Mader



pixabay.de

CARITAS-HAUSSAMMLUNG



*EIN HERZLICHES VERGELT'S GOTT AN ALLE SAMMLERIN-
NEN UND SAMMLER SOWIE AN ALLE SPENDERINNEN UND
SPENDER DER DIESJÄHRIGEN CARITAS-HAUSSAMMLUNG.
DURCH IHRE GROSSZÜGIGE UNTERSTÜTZUNG KONNTE
IN UNSERER PFARRE EIN ERFREULICHES ERGEBNIS VON
3.453 EURO ERZIELT WERDEN.*

Mit den Spenden werden wichtige Projekte der Caritas der Diözese Innsbruck unterstützt – darunter Hilfe für Menschen in Not in Tirol, Beratungsangebote für Familien, Unterstützung für wohnungslose Menschen sowie Projekte für Kinder und ältere Menschen. Danke, dass Sie mit Ihrer Spende ein Zeichen der Nächstenliebe und Solidarität setzen.



Hannes Hörmann



pixabay.de

FAMILIENGOTTESDIENSTE

Herzliche Einladung an alle Familien, Kinder und Interessierten zu unseren nächsten Familiengottesdiensten:

Sonntag, 28. Juni | 9:30 Uhr: Familiengottesdienst mit Kinderfahrzeugsegnung am Kirchplatz

Kommt mit allem, was Räder hat: Fahrrad, Dreirad, Roller, Bobbycar, Kinderwagen und mehr. Gemeinsam bitten wir um Gottes Segen für alle Wege, auf denen ihr unterwegs seid.

Sonntag, 20. September | 9:30 Uhr: Familiengottesdienst mit Miniaufnahme

Wir feiern gemeinsam und heißen unsere neuen Ministrantinnen und Ministranten herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf viele Familien und ein fröhliches Miteinander!

EIN PALMGRUSS FÜR UNSERE SENIORINNEN UND SENIOREN

Es ist schon eine lieb gewonnene Tradition, dass vom Pfarrgemeinderat Palmsträußchen gebunden werden, die am Palmsonntag gesegnet und dann zu den älteren Stamserinnen und Stamser und in die Altenwohnheime gebracht werden.

An die 90 Palmgrüße wurden in Stams, Silz, Mieming, Haiming und Innsbruck verteilt. Für jene, die nicht (mehr) an der Palmprozession teilnehmen können ist das ein netter Gruß und ein Zeichen, dass man an sie denkt und wertschätzt. Danke an alle, die mitgeholfen haben!



 +  Walter Christl

ZUSAMMENHALT FÜR DIE WINDFANGER KAPELLE



In Eigeninitiative und mit Hilfe der Gemeinde wurde im vergangenen Herbst eine Sanierung der Windfänger Kapelle gestartet, die dieser Tage abgeschlossen werden kann.

Vor dem Winter wurden das Fundament zum Trocknen geöffnet und im Frühjahr mit Trassmörtel stabilisiert. Zum Schutz des Bauwerks wurde dann im Süden eine Stützmauer errichtet, dann noch die Fassade ausgebessert und gemalt. Die Gemeinde hat die Materialkosten übernommen, die Arbeiten erledigten mehr als ein Dutzend motivierte Windfänger. Bernhard Häfele war der Polier, Bgm. Markus Rinner beim Mauerbau sein „erster Handlanger“.

Vielen Dank an alle für die Hilfe und sonstige gute Taten!

 +  Walter Christl

GEMEINSCHAFT LEBEN – MINIS STAMS GESTALTEN EIN BUNTES KIRCHENJAHR

SEIT SEPTEMBER LETZTEN JAHRES WIRD DAS MINISTRANT*INNEN-TEAM IN STAMS VON ANGELIKA ZOLLER-FAISTENAUER UND ANDREA HÖRMANN UNTERSTÜTZT, DIE GEMEINSAM MIT UNSERER PASTORALASSISTENTIN SABINE OSTERMANN DIE BEGLEITUNG, ORGANISATION UND AUSBILDUNG UNSERER MINIS ÜBERNEHMEN.

Aktuell engagieren sich 16 aktive Ministrantinnen und Ministranten in der Pfarre Stams, die mit großer Freude und Verlässlichkeit ihren Dienst am Altar leisten. Für viele Kinder ist das Ministrieren nicht nur ein wertvoller Beitrag zur Messe, sondern auch ein Ort, an dem Freundschaften entstehen und Gemeinschaft spürbar wird.

Ein wichtiger Baustein dafür ist das „Buddy-Projekt“, bei dem jeder neue Mini eine erfahrene Begleitung zur Seite gestellt bekommt. Dieses System erleichtert den Einstieg, stärkt das Selbstvertrauen und fördert ein wertschätzendes Miteinander. Im Jahreskreis gestalten die Minis zahlreiche Aktivitäten: Begonnen wurde mit einem schaurig-schönen Kürbisschnitzen im Herbst. In der Adventzeit wurden liebevolle Tee-Adventkalender zum Weiterschicken gebastelt. Beim Spielenachmittag der Diözese im Jänner luden die Minis alle Stamserinnen und Stamser zu einem spannenden Nachmittag mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ein.

Viele Aktionen wurden bewusst gemeinsam mit den Mötzer Minis durchgeführt, um den Kindern zu zeigen, dass sie Teil einer größeren Ministrant*innengemeinschaft sind. Als Dank für ihren Einsatz bei der Sternsingeraktion gab es traditionell einen fröhlichen Kinoabend mit Pizza und Tanz-Einlagen. Zum Palmsonntag waren die Minis aktiv beim Palmbuschen- und Palmsträuschenbinden, heuer erstmals in Kooperation mit den Stamser Schützen. Lustig ging es auch beim Ostereierfärben sowie beim Backen von Osterbrot zu.

Heuer erstmalig wurde die Karfreitagsliturgie von den Minis gestaltet. Ein weiterer Höhepunkt war der Minitag in Völs, der mit Spiel, Spaß und spirituellen Impulsen den Zusammenhalt über die Pfarrgrenzen hinaus stärkte. Mit ihren selbst gestalteten kleinen Geschenken nach den Messen sammeln die Minis immer wieder Spenden für die Mini-Kassa, die zukünftige Aktivitäten ermöglicht.

Auch in den kommenden Monaten warten schöne Projekte auf unsere Minis. Am 28. Juni laden wir zur Fahrzeugsegnung ein – für alle großen und kleinen Fahrzeuge. Am 20. September feiern wir einen besonderen Gottesdienst im Zeichen der Minis, bei dem neue Ministrant*innen aufgenommen und langjährige Minis verabschiedet werden.

Unser Ziel bleibt unverändert: Wir möchten die Kinder gut begleiten, neue Minis gewinnen und eine Gemeinschaft schaffen, in der sich alle wohlfühlen. Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Minis für ihren verlässlichen Einsatz, ihre Begeisterung und ihre Kreativität – sie bereichern unser Pfarrleben auf wunderbare Weise.



ERNEUERUNG DER KIRCHTURMUHR

Damit die Zeit in der Pfarre Stams nicht stehen bleibt

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde!

Seit Generationen begleitet uns der vertraute Schlag unserer Kirchturmuhr durch den Tag. Sie ist nicht nur ein Zeitmesser – sie ist das pochende Herz in der Mitte unserer Gemeinde. Sie hat Taufen eingeläutet, Erstkommunionen und Hochzeiten festlich begleitet und auch in schweren Stunden Trost geschenkt.

Leider ist unsere ehrwürdige Kirchturmuhr samt den vier uralten Zeigerwerken am Ende ihrer Kräfte angekommen, sodass eine einfache Reparatur nicht mehr ausreicht. Damit unsere vertraute Kirchturmuhr auch in Zukunft den Rhythmus unseres gemeinsamen Dorflebens vorgeben kann, muss das Uhrwerk samt Zeigerwerken umfassend erneuert werden. Da die Kosten für diese fachgerechte Neuanschaffung sehr hoch sind (ca. € 14.850,00), bitten wir Sie von Herzen um einen Spendenbeitrag. Jeder Beitrag – ob klein oder groß – hilft uns dabei, dieses Stück Dorfgeschichte für uns und auch für die kommenden Generationen zu bewahren.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass die Zeit in unserer wunderschönen Pfarrkirche nicht stehen bleibt und wir weiterhin eine lebendige Gemeinschaft bleiben.



IBAN Nummer: AT31 3626 8000 0648 9116

lautend auf: Pfarrkirche Stams

Verwendungszweck: Spende Kirchturmuhr

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Großzügigkeit und Ihre Verbundenheit mit unserer Pfarre!

Der Pfarrkirchenrat Stams



Walter Christl

ERSTKOMMUNION

„JESUS IST MEIN FREUND“

AN CHRISTI HIMMELFAHRT WAR ES ENDLICH SO WEIT: LEON, CARMEN, LOTTE, SARA, PATRICK, RAFAEL, NEVIO, ANNA, MORITZ, ALESSIA, ENA, THEO UND FABIO FEIERTEN IHRE ERSTKOMMUNION – EIN BESONDERER UND EMOTIONALER TAG FÜR DIE KINDER UND IHRE FAMILIEN.



Viele Monate lang waren sie gemeinsam unterwegs, haben entdeckt, gefragt, gelacht und gebetet. Dabei wurde aus einem Fremden ein Freund: Jesus ist mein Freund – so lautete das Motto der Vorbereitung. Gemeinsam wurde gebastelt, gestaltet und vorbereitet: Kerzen, Weihwasserflaschen, das Altarbild und die Kreuze für den großen Tag entstanden in liebevoller Handarbeit. Dabei wurde spürbar, wie Gemeinschaft wächst.

Ein wichtiger Schritt war die Versöhnungsfeier. Die Kinder erfuhren: Wir dürfen Fehler machen, wir können uns entschuldigen und immer wieder neu anfangen. Gott kennt jeden Menschen und liebt uns so, wie wir sind. Als Zeichen dafür wurde alles Schlechte symbolisch verbrannt – ein Moment, der vielen besonders in Erinnerung bleiben wird.

Bei der Kirchenrallye ging es auf Entdeckungsreise durch die Kirche. Die Kinder erkundeten den Kirchturm, hörten die Glocken und entdeckten viele spannende Orte, die sonst oft verborgen bleiben. Ein weiteres Highlight war das Brotbacken mit Bruder Franz. Mit allen Sinnen wurde erlebt, was Brot bedeutet: schauen, riechen, schmecken und teilen. Dabei wurde die Botschaft greifbar: „Ich bin das Brot des Lebens.“ So wie Brot den Körper stärkt, schenkt Jesus Kraft für das Leben und Nahrung für die Seele.

Die Erstkommunion war der festliche Höhepunkt dieses gemeinsamen Weges – und zugleich der Beginn einer Freundschaft, die die Kinder ein Leben lang begleiten darf.



Pfarrseelsorgerin Sabine Ostermann



Maria Rangger

FIRMUNG 2026 – #BAUSTELLE LEBEN

„BETRETEN DER BAUSTELLE ERLAUBT!“ – SO STARTETEN 22 FIRMLINGE AUS STAMS UND MÖTZ IN IHRE FIRMVORBEREITUNG. BEIM AUFTAKTGOTTESDIENST WURDE DAS ALTARBILD SYMBOLISCH ZUR BAUSTELLE: ZIEGEL, PLAN, HAMMER, HELM UND GIPS STANDEN FÜR STÄRKE, TRÄUME, HERAUSFORDERUNGEN, SCHUTZ UND INNEREN HALT. DIE KLARE BOTSCHAFT AN DIE JUGENDLICHEN: DEIN LEBEN IST IM BAU – UND GOTT GEHT JEDEN SCHRITT MIT DIR.



Gemeinsam anpacken und helfen

Firmvorbereitung bedeutet nicht nur reden, sondern handeln. Beim Pfarrcafé backten die Firmlinge Kuchen und schufen Raum für Begegnung nach dem Gottesdienst. Kreativ wurde es beim Holzprojekt: Mit viel Sorgfalt entstanden Handkreuze für die Bewohner*innen des Haus Elisabeth – kleine Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit.

Beim Sozialprojekt „Kiloweise Menschlichkeit“ sammelten Firmlinge gemeinsam mit ihren Eltern beim Spar Stams und in der Pfarrkirche Mötz Lebensmittel, Hygieneartikel und Reinigungsmittel für den Sozialmarkt Telfs. Die große Spendenbereitschaft war überwältigend: Zusätzlich konnten 632,45 Euro an Geldspenden übergeben werden – ein starkes Zeichen gelebter Solidarität und Mitmenschlichkeit.

Fragen, die wirklich zählen

Beim Jugendkreuzweg in Mötz beschäftigten sich die Jugendlichen mit Themen, die sie im Alltag begleiten: dazugehören wollen, Social Media, Trends und der Mut, zur eigenen Meinung zu stehen – auch wenn diese gerade nicht „in“ ist.

Ein besonderes Highlight war der Spaziergang mit Patinnen und Paten. Zeit zum Reden, Zuhören, Lachen und Schweigen – und die Erfahrung: Du bist nicht allein. Menschen und Gott gehen Seite an Seite mit dir. Im Versöhnungsraum stand schließlich der Neuanfang im Mittelpunkt. Fehler gehören zum Leben – doch es gibt immer die Chance, neu zu beginnen. Den festlichen Abschluss dieser lebendigen Firmvorbereitung bildete die gemeinsame Firmung in der Basilika Stams mit Abt Cyrill – ein besonderer Höhepunkt auf dem gemeinsamen Glaubensweg.



Pfarrseelsorgerin Sabine Ostermann



Kary Sophie Photography



Nina Kuntner

PFARRKALENDER

SO 14.06.	Basilika	09:00 Uhr	Herz-Jesu-Sonntag Festmesse mit Kirchenchor und Prozession anschl. Pfarrfest
MI 24.06.	Pfarrkirche	19:30 Uhr	Johannes der Täufer - Pfarrpatrozinium Festgottesdienst mit Kirchenchor und anschl. Agape
FR 26.06.	Pfarrkirche	19:00 Uhr	Wetterherrentag Kreuzgang zur St. Anna Kapelle, Hl. Messe (Pfarrkirche)
SO 26.07.			Hl. Joachim und Hl. Anna - Patrozinium St. Anna
	Basilika	10:30 Uhr	Festgottesdienst zum Anna Frauenbund
	Pfarrkirche	19:00 Uhr	Kreuzgang zur St. Anna Kapelle, Bundmesse für die Frauen und Mütter in der Pfarrkirche
SA 15.08.	Basilika	09:30 Uhr	Maria Aufnahme in den Himmel Festgottesdienst zum Patrozinium der Basilika mit Kirchenchor, Solisten und Orgel
MO 17.08.	Thannrain	19:30 Uhr	Patroziniumsmesse
SO 23.08.			Bernardisonntag
	Basilika	09:30 Uhr	Festgottesdienst mit der Stiftsmusik
SO 30.08.	Pfarrkirche		Hl. Messe entfällt
	Basilika	10:30 Uhr	Konventamt
	Staudach	11:00 Uhr	Hl. Messe zum Kirchtag
SO 06.09.	Haslach	09:00 Uhr	Kirchtag in Haslach mit Kreuzgang zum Bödele Hl. Messe in der Pfarrkirche entfällt
	Basilika	10:30 Uhr	Konventamt
	Haslach	16:00 Uhr	Rosenkranz am Bödele
SO 04.10.	Basilika	09:00 Uhr	Erntedank - Schutzengelssonntag Festgottesdienst mit Kirchenchor und Prozession
SO 25.10.	Pfarrkirche	09:30 Uhr	Kriegergedächtnisfeier Hl. Messe und Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal
SO 01.11.			Allerheiligen
	Pfarrkirche	09:30 Uhr	Amt zum Festtag mit dem Kirchenchor
	Basilika	10:30 Uhr	Konventamt
	Pfarrkirche	13:00 Uhr	Glockengeläute zum Allerheiligentag
	Pfarrkirche	13:30 Uhr	Totengedenkfeier und Gräberbesuch
MO 02.11.			Allerseelen
	Pfarrkirche	19:00 Uhr	Requiem für die Verstorbenen, gestaltet vom Kirchenchor, und Gräberbesuch
DO 05.11.	Basilika	10:30 Uhr	Festmesse zum Weihetag der Basilika Hl. Messe in der Pfarrkirche entfällt!
SO 22.11.	Basilika	09:30 Uhr	Christkönigssonntag Cäcilia-Messe der Musikkapelle Stams

Gleichbleibende Gottesdienstzeiten

SA 19:30 Uhr Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche (bis 24.10.), ab 25.10. 19:00 Uhr

SO 09:30 Uhr Gemeindegottesdienst in der Pfarrkirche

10:30 Uhr Konventamt in der Basilika

wochentags: bis 06.07. und ab 05.09.: DI, MI, DO und FR um 19:30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Von 07.07. bis 04.09.: MO – FR um 07:15 Uhr Konventamt in der Basilika

NEUES AUS DEM PGR / SR-RAT

Sitzung des PGR am 29. April 2026

- Der PGR begrüßt die neuen Minibetreuerinnen Andrea und Angelika, die ihre Aktionen mit den 16 Ministrantinnen und Ministranten präsentierten. Aufgrund der vielfältigen Aktivitäten beschließt der PGR, den finanziellen Beitrag für die Ministrantenarbeit von bisher 250 € auf 300 € zu erhöhen.
- Beim Rückblick auf Ostern wurden besonders der erfolgreiche Kerzenverkauf mit einem Reingewinn von rund 390 € sowie das gemeinsame Palmbuschenbinden und der Osterpfarrbrief hervorgehoben.
- Für das Pfarrfest am Sonntag, 14. Juni 2026, laufen bereits die Vorbereitungen. Das Fest soll wieder im Stiftsgarten stattfinden.
- Die Erstkommunion für 13 Kinder findet am Donnerstag, 14. Mai, statt. Der Pfarrgemeinderat übernimmt heuer die Organisation der Agape und beschließt, die Kosten für Büchlein und Kreuzen in Höhe von ca. 100 € zu übernehmen.
- Auch die Firmung am Sonntag, 24. Mai, wird vorbereitet. Für die 22 Firmkandidatinnen und Firmkandidaten organisiert der PGR die Agape im Stiftsgarten. Zudem wird beschlossen, die Firmung mit 10 € pro Jugendlichen finanziell zu unterstützen.

Sitzung des SR-Rats am 21. Mai 2026

- Familiengottesdienste: Diese sollen abwechselnd in Stams und Mötz gefeiert werden.
- Gottesdienstordnung: Diese soll über die Software der Diözese gestaltet werden, Taufen und Hochzeiten werden dort nicht mehr abgebildet.
- Prozessionen: Für die Planung sollen die Vereinsobleute der betreffenden Vereine von Stams und Mötz einbezogen werden.
- Pfarrbriefe: Ein gemeinsamer Pfarrbrief von Stams und Mötz ist derzeit nicht zu bewerkstelligen (Kosten, Layout, Erstellung), sodass weiterhin einzelne Pfarrbriefe erscheinen sollen.

Ansprechpersonen in der Pfarre

- **Pfarrbüro Stams: Sekretärin Petra Jägert**
0676/ 8730 7519, pfarre.stams@dibk.at
Öffnungszeiten: MI 9:00-12:00 Uhr | DO 17:00-19:00 Uhr
Juli & August nur am Mittwoch geöffnet
- **Pfarrer Cyrill Greiter** (Abt): 05263 / 6242, abt@stiftstams.at
- **P. Michael Falkner** (Pfarrer i.R.): 0664 / 2815610
- **Pfarrseelsorgerin Sabine Ostermann:**
0676 / 87307587, sabine.ostermann@dibk.at
- **PGR-Obmann Peter Kapeller:** 0660 / 4837481
- **Stellv. PKR-Vorsitzender Rainer Zangerl**
- Hannes Hörmann ist in seiner Funktion als Diakon seit Mai dem SR Mittleres Oberinntal zugeteilt.

Taufkinder



Mathias Alexander Christl

getauft am 25.04.2026,
Sohn von Patricia und
Peter Christl

Wille Emilia

getauft am 26.04.2026,
Tochter von Verena Prantl
und Mag. Gerald Wille

Sterbefälle



Rosmarie Witsch

† 25.01.2026, 80 Jahre

Walpurga Speckbacher

† 22.03.2026, 74 Jahre

Agnes Heinz

† 23.03.2026, 95 Jahre

Annemarie Maaß

(geb. Bachnetzer)
† 27.03.2026, Wildermieming

Hubert Gigler

† 05.05.2026, Eindhoven

Medieninhaber und Herausgeber:

röm.-kath. Pfarre Stams, Dorfstraße 8,
6422 Stams

Pfarrbriefteam (Anschrift siehe oben):

Walter Christl, Hannes Hörmann,
Ingeborg Kapeller und Sr. Margit Mader
Grafik: Patrick Pöschl | www.phochzwei.
com / Druck: Pircher Druck,
Ötztal-Bahnhof

Beiträge namentlich genannter
Autorinnen und Autoren. Beiträge,
Lob, Kritik und Anregungen bitte an
pfarre.stams@dibk.at.

Der Pfarrbrief ist das Informationsblatt
der Pfarre Stams. Er enthält spirituelle
Impulse, Berichte, Ankündigungen und
Informationen aus der Pfarre und soll
zum Nachdenken anregen.

STAMSER Pfarrfest

Sonntag, 14. Juni 2026



9:00 Uhr

Festgottesdienst

in der Basilika

Herz-Jesu-Prozession

anschließend

Pfarrfest

in der Allee des Stiftes Stams

Frühschoppen mit der
Musikkapelle Stams

 Peter Kapeller

Pfarrpatrozinium

JOHANNES DER TÄUFER

Mittwoch, 24. Juni 2026



19:30 Uhr

Festgottesdienst

mit Kirchenchorgestaltung
in der Pfarrkirche

anschließend

Agape

am Kirchplatz

 Peter Kapeller